

Flüggens letztes Bild

„Vorzimmer eines Fürsten“

ausgestellt im Parterresaal des städtischen Museums. Eintrittsgeld 2 1/2 Ngr. zum Besten der Hinterlassenen.
Dies treffliche und größte Werk eines anerkannt vorzüglichen Künstlers wird nur noch kurze Zeit bei uns weilen und dessen Besichtigung allen Kunstfreunden empfohlen. Das verbreitete Gerücht, es sei dies oder ein ähnliches Bild von Flüggens schon hier gewesen, beruht auf einer Irrung.

Bekanntmachung.

Bei der gestern Abend 6 Uhr vor Notar und Zeugen erfolgten Verloosung der zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt ausgestellt gewesenen Gegenstände sind auf die nachverzeichneten Loosnummern Gewinne gefallen:

1	280	577	789	1095	1331	1630	1834	1993	2236	2511	2705	2894	3152	3441	3770	4010	4258	4446	4642	4828	5200
26	281	586	795	1107	1333	1640	1841	2014	2241	2512	2709	2918	3168	3443	3772	4039	4261	4457	4668	4829	5211
35	311	598	803	1113	1347	1657	1843	2034	2247	2520	2715	2941	3172	3458	3776	4042	4262	4462	4672	4839	5217
43	321	624	806	1115	1348	1665	1868	2055	2262	2529	2727	2956	3179	3509	3793	4047	4267	4483	4680	4863	5229
70	328	625	808	1117	1351	1676	1880	2070	2298	2531	2729	2964	3236	3528	3806	4067	4270	4485	4691	4876	5247
72	338	642	819	1120	1355	1680	1888	2082	2299	2532	2765	2965	3240	3545	3813	4073	4272	4486	4700	4877	5256
80	339	648	823	1130	1387	1697	1925	2086	2306	2535	2769	2991	3248	3601	3830	4081	4279	4495	4718	4885	5268
84	364	655	827	1131	1392	1722	1930	2091	2315	2539	2782	2995	3260	3626	3845	4082	4282	4502	4725	4902	5279
94	377	663	840	1136	1413	1733	1931	2101	2342	2547	2794	3002	3299	3635	3860	4095	4286	4509	4727	4917	5293
98	392	673	867	1141	1423	1738	1933	2105	2361	2549	2817	3003	3301	3644	3871	4119	4295	4515	4728	4943	5294
122	410	689	889	1193	1425	1777	1946	2112	2367	2551	2822	3022	3303	3653	3878	4121	4304	4538	4743	4945	5297
147	419	699	891	1194	1446	1780	1951	2113	2376	2552	2842	3050	3308	3660	3881	4128	4341	4557	4744	4968	5317
149	422	713	896	1202	1470	1781	1955	2121	2378	2575	2848	3059	3312	3692	3902	4132	4349	4560	4748	5006	5328
158	480	714	897	1244	1477	1787	1963	2125	2397	2576	2861	3077	3333	3700	3907	4141	4356	4567	4767	5015	5360
155	488	720	942	1246	1510	1788	1968	2158	2406	2591	2865	3084	3335	3710	3931	4143	4360	4577	4771	5024	5371
229	518	726	985	1260	1529	1790	1978	2166	2416	2609	2867	3103	3338	3719	3937	4153	4361	4616	4782	5025	5373
236	529	736	1010	1289	1568	1801	1980	2180	2438	2622	2874	3114	3356	3722	3946	4163	4375	4618	4791	5035	5377
238	541	749	1048	1295	1588	1804	1981	2183	2443	2630	2877	3121	3360	3724	3954	4223	4379	4620	4799	5127	5384
239	548	765	1055	1311	1593	1807	1982	2193	2455	2631	2878	3122	3370	3745	3958	4235	4384	4621	4806	5142	5431
274	556	779	1065	1312	1597	1809	1987	2201	2472	2656	2886	3130	3393	3749	3974	4236	4426	4638	4820	5145	5434
276	561	785	1078	1318	1609	1816	1988	2228	2493	2703	2887	3133	3428	3765	3998	4237	4437	4640	4821	5189	5435
278	571	787	1090	1319	1624	1825	1991	2233													

Die Gewinne sind im Ausstellungslocale, Alte Rathswaage 2 Treppen, Donnerstag den 22. März früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr und Freitag den 23. März früh 9—12 Uhr gegen Abgabe der Loose gefälligst abzunehmen.
Leipzig, den 21. März 1860.
Adv. Heinrich Goetz, als requir. Notar.

Programm

zu der am 16. Mai 1860 in der Stadt Delitzsch stattfindenden Thier-, Producten- und Maschinen-Ausstellung.

§. 1. Der landwirthschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch hat zum 16. Mai 1860 in der Stadt Delitzsch eine landwirthschaftliche Ausstellung mit vollständig freier, weder auf den Vereins-Bezirk, noch auf den preussischen Staat sich beschränkender Concurrenz beschlossen. — §. 2. Gegenstände der Ausstellung sind: a) Zug-, Ruz- und Mastvieh aller Art; b) land- und forstwirthschaftliche, so wie Garten-Erzeugnisse jeder Art; c) Ackergeräthe, Maschinen und alle mit der Landwirthschaft in Verbindung stehenden Erzeugnisse der Industrie. Unter Letzteren vorzugsweise solche Ackergeräthe, welche, wenn schon benutzt, sich im Gebrauche bewährt haben. — §. 3. Für Unterbringung sämtlicher auszustellender Gegenstände, so wie für unentgeltliche Fütterung der auszustellenden Thiere am Tage der Ausstellung sorgt bei rechtzeitig erfolgter Anmeldung (§. 4.) der Verein. Nicht minder unter gleicher Voraussetzung für die zur Approbierung der Maschinen nöthigen Producte der Landwirthschaft. — §. 4. Die Anmeldung der auszustellenden Gegenstände muß bei einem der unterzeichneten Comité-Mitglieder bis 9. Mai 1860 erfolgen. Spätere Anmeldungen sind ausschließlich bei der Central-Stelle (Herrn Amtmann Neubaur in Delitzsch) zu machen. Die Einlieferungen erfolgen: a) bis zum 14. Mai, Abends: alle Maschinen, Ackergeräthe ic., behufs ihrer Approbierung am nächstfolgenden Tage; b) bis zum 15. Mai, Abends: die land- und forstwirthschaftlichen, so wie Garten-Erzeugnisse; c) bis zum 16. Mai, früh 6 Uhr: das für die Ausstellung bestimmte lebende Vieh. — §. 5. Für diejenigen Gegenstände, deren Verkauf Seitens der Herren Aussteller beabsichtigt wird, ist der äußerste Verkaufspreis anzugeben. Dieselben können zwar während der Ausstellung, deren Dauer bis Nachmittags 4 Uhr festgesetzt wird, verkauft, dürfen jedoch, wie alle übrigen auch unverkäuflichen Gegenstände, vor dieser Zeit nicht vom Ausstellungsplatze entfernt werden. — §. 6. Der Zutritt zu den Ausstellungs-Räumen ist gegen Erlegung von 10 Sgr. und Empfangnahme eines Erkennungszeichens einem Jeden für den ganzen Tag gestattet. Vom Eintrittsgelde befreit sind die zur Wartung der ausgestellten Thiere und sonstigen Gegenstände erforderlichen, an einem Zeichen kenntlichen Leute. — §. 7. Mit der Ausstellung soll verbunden werden: a) ein Preisplügen, hierbei werden die bei der besten Arbeit am leichtesten gehenden Pflüge prämiirt; b) eine Prämiiirung der als vorzüglichst anerkannten Gegenständen aller Art (§. 2 a. b. c.) Das Preisplügen und Approbiren der zur Ausstellung eingesandten Maschinen und Ackergeräthe, behufs der Prämiiirung, erfolgt Seitens der dazu bestellten Herren Preisrichter im Laufe des 15. Mai, Nachmittags. Später eingesandte Gegenstände können in dieser Beziehung nicht mehr

berücksichtigt werden. In Erwartung höherer Genehmigung: c) eine Verloosung; hierzu werden aus den verkäuflichen, als gut und praktisch befundenen Gegenständen Gewinne in demjenigen Maße angekauft, als die Betheiligung des Publicums dies gestattet. Loose à 15 Sgr. werden zu diesem Zwecke an der Casse von allen an einem C. M. kenntlichen Comité-Mitgliedern und auch schon vorher bei Herrn Kaufmann F. Raumann und Herrn Kaufmann J. S. Schumann ausgegeben werden. — §. 8. In Beziehung auf Transport-Vergütung sind etwaige Wünsche bis zum 1. Mai bei der Central-Stelle (§. 4.) anzubringen und werden Erwidierungen sofort erfolgen. Als leitendes Princip dient, daß bei Entfernungen unter 6 Meilen die Transport-Vergütung fortfällt, über 6 Meilen aber auf Verlangen die Hälfte der baaren Transport-Kosten ersetzt werden kann. Gegenstände, welche während der Schauzeit oder überhaupt hier verkauft werden, sind von der Transport-Vergütung ausgeschlossen. — §. 9. Zu einer recht allgemeinen Betheiligung an der Ausstellung selbst, so wie zu einem recht zahlreichen Besuche derselben werden alle Freunde und Beförderer der Landwirthschaft ergebenst eingeladen, und hat es unter den Comité-Mitgliedern Herr Amtmann Neubaur in Delitzsch gütigst übernommen, auf directe Anfragen Auskunft zu ertheilen.
Delitzsch, den 4. Januar 1860.

Für den landwirthschaftlichen Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch:

Die gewählte Commission.

von Funke auf Rittergut Löbnitz. Neubaur in Delitzsch. Meyer auf Rittergut Lemfel. Schirmer auf Rittergut Neuhaus. Pfaff, Rittergut Roisch. Schottelius, Rittergut Greppin. Merkwitz in Eleken. Horn in Serbig.

Der Herr Einsender der Annonce „Gartenlaube Nr. 12“ wird ersucht, seine Adresse anzugeben oder sich zu bemühen in die Expedition des Tageblattes.

Die Annonce „Bravo Stadtverordneten-Collegium“ ist nicht beanstandet worden, wie im gestr. Gen.-Anzeiger zu lesen. Der Abdruck unterblieb nur in Folge eines Mißverständnisses.
Expedition des Tageblattes.

Thlr. 9. 25. 5. als Ertrag einer durch Herrn A. Heber veranstalteten Verloosung,
— 5. — von R.

Sa. Thlr. 10. — 5. für die Witwe Schumann in Windorf empfangen bekennet dankend
J. G. Schlobach jun.

Hervlichen Dank Herrn Julius Striegel, durch dessen freundliche Bemühungen uns von Herren H. B. 10 \mathcal{R} , Pr. Dr. G. 10 \mathcal{R} , K. 5 \mathcal{R} , J. Fr. 13 \mathcal{R} 1 \mathcal{S} , M. & D. 10 \mathcal{R} , S. A. B. 20 \mathcal{R} , J. H. 10 \mathcal{R} , J. S. & W. G. 15 \mathcal{R} , F. H. 10 \mathcal{R} , J. P. 5 \mathcal{R} , R. M. 2 1/2 \mathcal{R} , W. R. 22 1/2 \mathcal{R} , E. 7 1/2 \mathcal{R} , B. F. 2 1/2 \mathcal{R} , S. F. sen. 10 \mathcal{R} , B. Sch. 10 \mathcal{R} , G. 10 \mathcal{R} , A. H. 2 1/2 \mathcal{R} , W. E. 2 1/2 \mathcal{R} , A. B. 5 \mathcal{R} , Ungen. 10 \mathcal{R} überbracht worden.
J. Franz.